

Militärhistorische  
Exkursion   
der RK-Vechta

# SCHLACHT IM HÜRTGENWALD

6. OKTOBER 1944 – 10. FEBRUAR 1945

29. - 31.05.2015  
Anmeldung über  
[www.rk-vechta.de](http://www.rk-vechta.de)

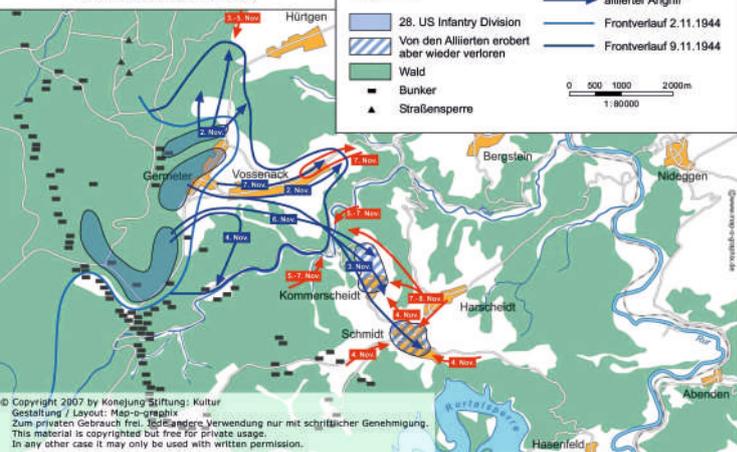


Nachdem die Alliierten im Juni 1944 in der Normandie gelandet waren, drängten sie die Deutschen aus Nordfrankreich zurück. Im Raum Aachen, vor der deutschen Verteidigungslinie des Westwalls, stockte der Vormarsch. Zwischen Aachen und Monschau wollten sie in einem Waldgebiet bei Hürtgen zur Rur durchbrechen. Die deutsche Wehrmacht sollte das Gebiet unbedingt halten, weil etwas weiter südlich bereits die geheim gehaltene Ardennenoffensive vorbereitet wurde.

Im Herbst und Winter 1944/45 fand im Hürtgenwald die längste Schlacht des Zweiten Weltkriegs auf deutschem Boden statt. Damit war der von den Nationalsozialisten begonnene Krieg auf deutschen Boden zurückgekehrt. Die Schlacht forderte unzählige Opfer auf beiden Seiten. Für die amerikanischen Soldaten wurde allein der Name des Waldes mit seiner ersten Silbe „Hürt“, was im Englischen wie „hurt“ (Schmerzen zufügen) klingt, zum Sinnbild für Verwundung und Tod.

In der amerikanischen Erinnerungskultur spielt diese Schlacht, an der auch Ernest Hemingway und Jerome D. Salinger teilnahmen, eine wesentliche Rolle. Sie gilt nach der Einnahme von Aachen als erste größere Feldschlacht der Amerikaner auf deutschem Boden überhaupt, wurde als längste Schlacht der US Army allgemein bezeichnet und hinsichtlich der Totenzahlen mit der Schlacht von Gettysburg verglichen.

# Allerseelenschlacht / Battle for Schmidt 2.11.1944 – 9.11.1944



© Copyright 2007 by Konejung Stiftung: Kultur Gestaltung / Layout: Map-o-graphix Zum privaten Gebrauch frei. Jegliche Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung. This material is copyrighted but free for private usage. In any other case it may only be used with written permission.

# SCHLACHT IM HÜRTGENWALD

6. OKTOBER 1944 - 10. FEBRUAR 1945

## Militärhistorische Exkursion der RK-Vechta



29. - 31.05.2015  
Anmeldung über  
[www.rk-vechta.de](http://www.rk-vechta.de)

### Exkursionsprogramm

Freitag 29.05.2015

Abfahrt Vechta 13.00 Uhr

Ankunft Hürtgenwald-Vossenack ca. 18.00 Uhr

Samstag 30.05.2015

Führung und Vortrag im Museum Hürtgenwald 1944

### Leistungen:

- Busfahrt
- Hotelunterbringung im DZ (inkl. Frühstück)
- militärhistorische Führung
- Eintritt und Führung Museum Hürtgenwald, Sanitätsbunker und Burg Vogelsang

Preis pro Person  
195,- €  
(ohne Verpflegung)



Zur Erinnerung und Mahnung wird mit Dokumenten, Fotos und mit militärischen Exponaten als materiellen Zeitzeugen - die nach dem Weltkrieg durchweg in Hürtgenwald gefunden wurden - in dieser Ausstellung "Die Allerseelenschlacht des Jahres 1944 und ihre Folgen" über diese unselige Phase der Heimatgeschichte von Hürtgenwald berichtet.

### Besichtigung Sanitätsbunker in Simonskall

Im Mai 1938 wurde im Rahmen des „Limes-Programms“ der beschleunigte Ausbau des Westbefestigung befohlen. Hierzu zählt auch der einzige in NRW erhaltene Westwall-Sanitätsbunker in Simonskall.

### Militärhistorische Führung „Hürtgenwald-Schlacht“

Die Besichtigung führt zu vielen Schauplätzen der Schlacht im Hürtgenwald, an denen heftige Kämpfe stattfanden, die man zu den schwersten des 2. Weltkrieges zählt. Man darf gespannt sein auf Teile des Westwalls, den Kalltrail, wo der Versuch der Amerikaner Panzer nachzuführen in einem Desaster endete, Bunkeranlagen im Bereich des Ochsenkopfes bei Raffelsbrand, wo erbittert um jeden Meter Boden gekämpft wurde und auf den Burgberg Bergstein, an dessen Hängen die Schlacht um Hügel 400 (Battle of Hill 400) tobte.

Sonntag 31.05.2015

Besuch des Kriegsgräberstätte Vossenack



Der Ehrenfriedhof Vossenack wurde inmitten des einstigen Kampfgebietes angelegt. Heute ruhen hier 2.334 Kriegstote. Unter ihnen auch Generalfeldmarschall Model. Neben dem Friedhof befindet sich das Mahnmal der Windhund-Division (116. Panzer-Division), das im Gedenken an während der Hürtgenwaldschlacht gefallen Angehörigen diese Einheit erinnert.

### Besichtigung der ehemaligen Ordensburg Vogelsang

Inmitten des Nationalparks Eifel befindet sich die 100 Hektar große Anlage der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie erst britischer, dann belgischer Truppenübungsplatz. Heute befindet sich dieser historische Ort im Wandel und beinhaltet als Internationaler Platz vogelsang ip ein Ausstellungs- und Bildungszentrum.

### anschließend Rückfahrt nach Vechta

(Programmänderungen vorbehalten)